

Jahreshauptversammlung
am 25.2. im Seefelderhof

2024

JAHRESHAUPT
VERSAMMLUNG

Die heurige Hauptversammlung der SPÖ-Ortsgruppe Seefeld-Kadolz ist für Sonntag, den **25. Februar** anberaumt und wird - wie im Vorjahr - in den Räumlichkeiten des **Seefelderhofes** stattfinden ... (Seite 4)

Gemeinde hat wieder einen
Sozial-OmbudsmannSozial-Ombudsmann
Marktgemeinde Seefeld-Kadolz

Die katastrophalen Teuerungswellen in den letzten beiden Jahren, insbesondere der Kostenanstieg bei Strom, Gas und Mieten haben die finanzielle Situation vieler Mitbürger erheblich verschlechtert.

Bürgermeister Peter Frühberger und SPÖ-Chef Elmar Helletzgruber haben gemeinsam eine Möglichkeit gefunden, schnelle unbürokratische Hilfe und Unterstützung für alle Gemeindebürger anzubieten, wenn sie gebraucht wird .. (Seite 4)

NÖ: Weniger Geld für
Familien und Gesundheit

Was zu befürchten war, ist jetzt eingetreten: Die schwarz-blaue Koalition in der NÖ Landesregierung hat den wahrscheinlich beschämendsten Budgetvorschlag seit 1955 in Kraft gesetzt.

Damit wurden die finanziellen Mittel für die Familienunterstützung, die Wohnbauförderung und die Krankenversorgung zum Teil empfindlich gekürzt .. (Seite 3)

Unser Ehrengast



Sven Hergovich

© SPÖ Niederösterreich

Bei der Jahreshauptversammlung 2024 unserer Ortsgruppe wird niemand Geringerer als Kontroll-Landesrat Mag. **Sven Hergovich**, der Vorsitzende der SPÖ Niederösterreich, unser Ehrengast sein.

Dass der vielbeschäftigte Spitzenpolitiker einen Termin für die Reise in unsere Gemeinde freimachen konnte, ist den guten Kontakten von Bürgermeister Peter Frühberger, geschäftsführendem Gemeinderat Matthias Leitner und Gemeinderat Elmar Helletzgruber in die Bundes- und Landesorganisationen zu verdanken. Letzteren verbindet zudem eine langjährige persönliche Bekanntschaft mit dem passionierten Niederösterreich-Fan.

Liebe Seefeld-Kadolzer*innen! Liebe Jugend!

Das neue Jahr hat begonnen und trotzdem zeichnet sich noch keine Entspannung bei den Lebenshaltungskosten ab. Besonders die Preise für Strom und Gas bleiben offenbar auf hohem Niveau. Zuschüsse und Förderungen von Bund und Land NÖ gibt es, nur ist es oft sehr schwierig, Informationen zu erhalten und die bürokratischen Hürden bei der Antragstellung zu überwinden. Erschwerend kommt hinzu, dass vieles nur online in die Wege geleitet werden kann, was einigen schon von vornherein den Zugang unmöglich macht.



In Gesprächen mit Mitbürger*innen, die dabei ihre Probleme offen aussprachen und von den verschiedenen Zuschüssen und Förderungen keine Kenntnis haben, ist die Entscheidung gereift, eine auskunftgebende Person für diese Fragen zu benennen. Es ist mir gelungen, Herrn Alfred Siman für diese Aufgabe zu gewinnen, der in den letzten Monaten schon mehrmals Mitbürger*innen diesbezüglich beraten und in diesem Bereich Erfahrung hat.

So freut es mich, Ihnen unseren Sozial-Ombudsman vorzustellen und sie einzuladen, mit ihm ihre Fragen zu besprechen, wann immer Probleme bei der Bewältigung des Alltags auftreten. Auf Seite 4 dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über diese neue selbstverständlich kostenlose Dienstleistung der Gemeinde.

In der Hoffnung, dass mit dieser Maßnahme schwierige Situationen schon im Vorfeld vermieden werden können und rechtzeitig Hilfe geleistet werden kann, verbleibe ich

mit besten Grüßen, Ihr

Peter Frühberger

**Jetzt zählt
#deineStimme**

AK WAHL 2024

in Niederösterreich

noe.arbeiterkammer.at/wahl

10. bis 23. April

mit Wahlkarte und
in vielen Betrieben



NÖ: ÖVP und FPÖ kürzen Familienbudget um **-69%**

Nach dem unfassbaren Budgetbeschluss der schwarz-grünen Bundesregierung, die den Österreichern eine Neuverschuldung von rund 20 Milliarden Euro beschert (und damit eine Reorganisation unseres Gesundheitssystems für die nächsten Jahrzehnte verhindert), mussten die Niederösterreicher einen weiteren Schock hinnehmen.

Im Dezember vorigen Jahres hat die schwarz-blaue Koalitionsregierung in Niederösterreich ihr Budget für die nächsten fünf Jahre beschlossen. Und damit haben uns die angeblich "christlich-demokratische" ÖVP und die scheinbar "volksnahe" FPÖ mehr als deutlich gemacht, dass ihr die Probleme und Nöte der Bevölkerung absolut gleichgültig sind. Denn einerseits wurde der Landesregierung **+20%** mehr Geld (* für ihre "Öffentlichkeitsarbeit" zugeteilt, dem Landtag sogar **+52%** mehr.

Demgegenüber wurde das Budget für die Familienunterstützung um **-69%** gekürzt, das für die Wohnbauförderung um **-20%**. Und die zerbröckelnde Krankenversorgung des Landes soll um **-10%** weniger Geld erhalten als zuvor. Und das, obwohl den Gesundheitseinrichtungen des Landes - die schon seit mehr als zehn Jahren kaputt gespart werden - auf Grund der willentlich herbeigeführten Personalknappheit der organisatorische Kollaps droht.

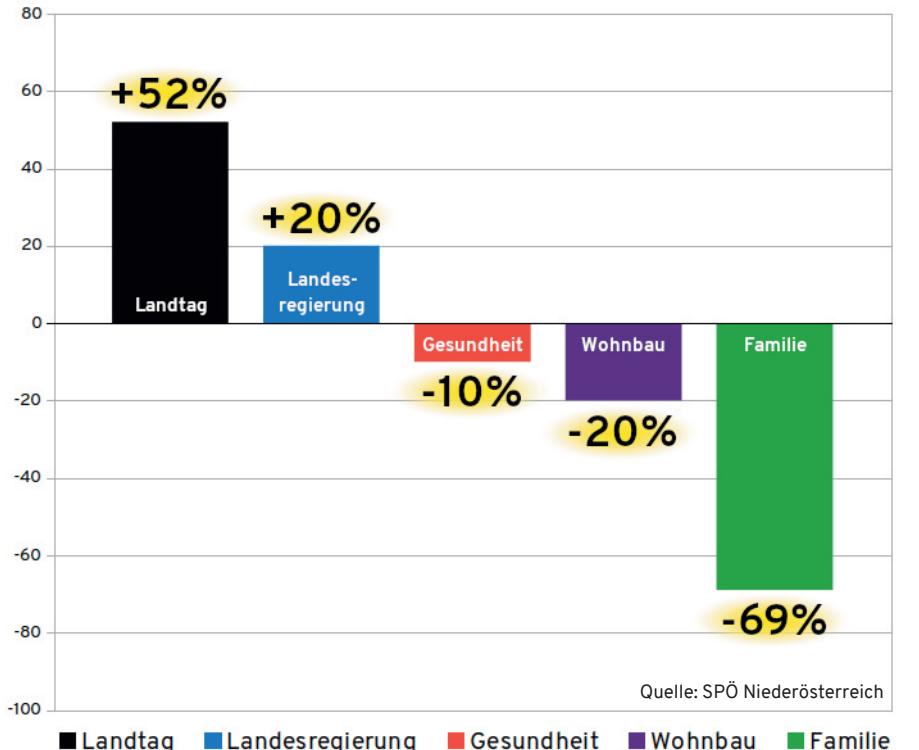
Weder Frau Mikl-Leitner noch Herrn Landbauer ist offensichtlich mit nichts verständlich zu machen, dass Wartezeiten von bis zu **sechs Monaten** für wichtige Operationen nicht nur die Gesundheit, sondern auch **das Leben von Menschen gefährden!**

Wer einer sogenannten "Öffentlichkeitsarbeit" größeren Wert einräumt als einer funktionierenden Krankenversorgung, der Schaffung von Wohnraum und der dringend notwendigen Kostenentlastung von Familien, dem sind sogar die lebenswichtigen Interessen der Bevölkerung völlig egal. Damit offenbaren diese Leute sowohl ihre politische Inkompetenz als auch ihr Unvermögen, menschlich zu denken und zu handeln!

Ist man im Landtag und in der Landesregierung tatsächlich der Meinung, dass mehr Geld für "Öffentlichkeitsarbeit", also mehr Geld für Zeitungsinserate, mehr Geld für Plakate an den Straßen und noch mehr Geld für Meinungsumfragen, den Niederösterreicher*innen dabei hilft, ihre Stromrechnungen zu bezahlen?

Viele Menschen - nicht nur in Niederösterreich - können ihre Lebenshaltungskosten nicht mehr bewältigen. Die Teuerungswellen der letzten Jahre haben uns wieder mit Begriffen wie Kinderarmut und Altersarmut konfrontiert - zum ersten Mal seit fünfzig Jahren. Eine Rückkehr zu einer Politik für alle Menschen (nicht für einige Wenige) ist dringend erforderlich, wenn uns der soziale Frieden am Herzen liegt ... und die Zeit drängt!

(* im Vergleich zum Budget der letzten Regierungsperiode



Sozial-Ombudsmann für Gemeinde



Der Anstieg der Energiepreise während der letzten beiden Jahre hat ein noch nie dagewesenes Rekordniveau erreicht und die Auswirkungen davon nehmen dramatische Formen an. Alle industriell und landwirtschaftlich hergestellten Produkte werden empfindlich teurer und obwohl es keinen direkten Bezug dazu gibt, steigen seltsamerweise auch die Mieten für Wohnraum.

Das hat den finanziellen Druck auf die österreichischen Bürger*innen stark erhöht und in manchen Fällen führt dies zu existenziellen Problemen - Tendenz steigend. Dann ist es wichtig zu wissen, wie dieser Situation zu begegnen ist und wie man die noch existierenden sozialstaatlichen Hilfen in Anspruch nehmen kann.

Über die Möglichkeiten von Zuschüssen und Förderungen, der Befreiung von Gebühren und Steuererleichterungen wird die Bevölkerung nicht oder nicht ausreichend informiert. Kaum jemand weiß über alle Möglichkeiten Bescheid oder bei welcher Behörde man welchen Antrag einreichen muss, um einen Zuschuss als Überbrückungshilfe zu erhalten.

Die Aufgabe eines Sozial-Ombudsmannes bzw. einer Sozial-Ombudsfrau ist es, über eben diese Möglichkeiten zu informieren und dabei zu helfen, bürokratische Fallstricke zu vermeiden. Und letztlich kann die Intervention einer Sozial-Ombudsperson bei Ämtern und Unternehmen nicht selten eine verträgliche Lösung bewirken.

Der Sozial-Ombudsmann der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz ist ab **12. Februar 2024** unter der Telefonnummer **0677/614 878 37** für eine Terminvereinbarung erreichbar. In den darauffolgenden Tagen sollen die Kontaktdata und eine E-Mail-Adresse auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Selbstverständlich sind Sozial-Ombudspersonen zu absolutem Stillschweigen verpflichtet, sie sind **nicht** weisungsgebunden, unterstehen **nicht** einem Amt, einer Behörde oder Institution und sind daher niemandem Rechenschaft schuldig. Es werden in keinem Fall elektronische Daten verarbeitet.



Jahreshauptversammlung 2024



Eröffnet wird die Versammlung am **25.2.2024 um 10:30 h** durch Bürgermeister **Peter Frühberger** und den Obmann der SPÖ-Ortsgruppe **Elmar Helletzgruber**.

Abgesehen von der Berichterstattung über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr darf man auf die Worte unserer geschätzten Ehrengäste, NÖ Kontroll-Landesrat Mag. **Sven Hergovich**, Vorsitzender der SPÖ Niederösterreich, und Prof. Dr. **Hannes Bauer**, Präsident des Pensionistenverbandes Niederösterreich, sehr gespannt sein.

Zu diesem Ereignis sind die Mitglieder der SPÖ Seefeld-Kadolz mit ihren Familien und Freunden sowie alle Interessierten herzlichst eingeladen. Um etwa 12:00 h wird der offizielle Teil der Versammlung in ein gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken übergehen.

Weichenstellung in der EU



Bedauerlicherweise sind viele Österreicher*innen noch immer der Meinung, dass die Wahl zum Europaparlament verzichtbar ist: "Egal wer gewinnt, da ändert sich doch nichts". Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall!

Das EU-Parlament hat sich im Lauf der letzten Jahre auf Druck der sozialdemokratischen Fraktion als die Kraft entwickelt, die der allmächtigen EU-Kommission mit Vehemenz entgegentritt - und deswegen entscheiden die Europäer, ob das EU-Parlament ihren Einfluss auf die gemeinsame Politik geltend macht oder - wenn es nach dem Willen der Konservativen geht - das EU-Parlament weiterhin alles abwickelt, was die EU-Kommission tut.

Einer der engagiertesten EU-Parlamentarier ist Dr. **Günther Sidl**, der in der Fraktion der Sozialdemokraten (S&D) als einer von 19 österreichischen Abgeordneten tätig ist. Der Politikwissenschaftler aus Petzenkirchen im Bezirk Melk verordnet sich jeden Tag einen zwölfstündigen Arbeitszyklus mit zumeist dicht gedrängten Terminen.

Der erklärte Atomkraftgegner und Naturliebhaber bietet auf seiner privaten und sehr lesenswerten Homepage einen guten Überblick über seine vielfältige Arbeit.



<https://sidl.at>

